

PRAXIS
TRANSFER
WISSEN

Fortbildungsprogramm Fanarbeit

2020



Inhalt

Einführung	3
Aktiv mitgestalten	4
Zielgruppe	5
Ziele	5
Teilnahmebestätigung und Zertifizierung	6
Finanzieller Rahmen	6
Anmeldeverfahren	7

FESTE TERMINE

GRUNDLAGEN

Workshop für Neueinsteiger*innen	11
----------------------------------	----

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG

Von Stadionverboten und polizeipräventiven Maßnahmen	12
--	----

Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Handlungsfeld mobile Jugendarbeit/ Streetwork mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Fußballfans	13
---	----

THEMENPOOL (FORTBILDUNGSANGEBOTE OHNE FESTEN TERMIN)

KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zusammenarbeit mit den Medien	15
-------------------------------	----

Handlungsstrategien für Fanprojektleiter*innen Kommunikation- Mediation-Moderation	16
---	----

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG

Veränderungsimpulse setzen bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen (VIR)	17
--	----

„Ablehnung vs. Aktivierung – Kommunikations- und Interventionsmodelle für die sozialarbeiterische Praxis“	18
--	----

Trau dich! – Umgang mit drogenkonsumierenden Fans	19
---	----

Datenschutz-Grundverordnung	20
-----------------------------	----

Soziale Arbeit und die „Neue“ Rechte	21
--------------------------------------	----

Ist nur hetero stabil!? Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Fanarbeit	22
---	----

Vortragende und Expert*innen	23
------------------------------	----

Die Anbieter	28
--------------	----

Hinweise zum Datenschutz/ Impressum und Kontakt	31
---	----



EINFÜHRUNG

Liebe Fanprojekt-Mitarbeiter*innen, liebe Kolleg*innen,

in dem aktuellen Fortbildungsprogramm **PRAXIS/TRANSFER/WISSEN** findet Ihr wieder einige Neuerungen. Nachdem sich das Format in unseren Augen etabliert hat, wird auf vielfachen Wunsch und um die Planbarkeit für Euch hoffentlich zu erleichtern ab dem Jahr 2020 das Programmheft im Jahresrhythmus erscheinen. Wir verabschieden uns damit von der saisonalen Andockung und hoffen, so auf Eure Jahresplanungen noch flexibler reagieren zu können. Unser Ziel ist es nach wie vor, Euch und anderen professionell im Feld der Sozialarbeit Beschäftigten eine nützliche Orientierung an die Hand zu geben.

Eine weitere Neuerung, die im Jahr 2019 erstmalig angewendet wurde, betrifft die Andockung der Fortbildungen an die Verbundtagungen der BAG-Regionalverbände. Hierfür findet Ihr im zweiten Teil des Heftes eine Themensammlung, aus denen Ihr für Eure Verbände passende Angebote auswählen könnt. Natürlich könnt Ihr auch jederzeit in Abstimmung mit uns eigene Themenvorschläge einbringen.

Das Fortbildungsprogramm enthält thematische Inhalte, die sich bewährt haben, sowie Angebote, die auf aktuelle Entwicklungen Bezug nehmen. Bei der Auswahl der Veranstaltungen ist es uns wichtig, dass sich zum einen die Vielfalt der Aufgaben und Anforderungen in der sozialpädagogischen Fanarbeit widerspiegeln. Zum anderen soll Euch das Programm auch Einblicke in arbeitsfeldübergreifende Aufgaben und zu Querschnittsthemen wie z.B. Personal- und Organisationsentwicklung im komplexen Feld der Sozialarbeit verschaffen.

Die Themeninhalte haben wir in gemeinsamer Abstimmung zwischen KOS, LAG-NRW, AWO-Passgenau und der BAG der Fanprojekte konzipiert. Wir möchten Euch ausdrücklich ermuntern, uns dazu Rückmeldungen zu geben – das hilft uns, unser Programm weiter zu verbessern.

Mit herzlichen Grüßen,





AKTIV MITGESTALTEN

Schon in den bisherigen Fortbildungsprogrammen aus **PRAXIS/TRANSFER/WISSEN** haben wir um Vorschläge Eurerseits gebeten, wie wir das Programm noch konkreter auf Eure Bedürfnisse anpassen können.

Entscheidend waren dabei die Überlegungen, die im vergangenen Jahr angestoßen worden sind und 2019 dann erstmalig angewendet wurden. Im Austausch mit der BAG und der LAG e.V. haben wir überlegt, wie wir zum einen die Reichweite unseres Angebotes erweitern können, aber insbesondere für Euch den Terminkalender etwas entlasten und zusätzliche Reises Strapazen vermeiden können.

Herausgekommen ist dabei die Kooperation zwischen uns und den jeweiligen BAG-Verbänden. In allen Verbänden gehören Klausurtagungen mittlerweile zur Tagesordnung. An diese knüpfen wir an, um im Rahmen dieser Tagungen Fortbildungsangebote für Euch zu schaffen.

Zum einen werden dies Fortbildungen in solchen Bereichen sein, die wir und die BAG für so relevant halten, dass wir hiermit alle Fanprojekte erreichen und möglichst alle auf den gleichen Wissensstand bringen wollen.

Zum anderen sollen es aber auch Fortbildungen sein, die gerade für die spezifischen Bedürfnisse der unterschiedlichen Verbände gestaltet werden.

Hier sind wir besonders auf Eure aktive Mitgestaltung angewiesen. Diskutiert innerhalb Eurer Verbände, wo Ihr Bedarfe und Wünsche habt und sucht gemeinsam passende Termine hierfür.

Im zweiten Teil von **PRAXIS/TRANSFER/WISSEN** findet Ihr einen Themenpool, zu dem wir bereits Angebote konzipiert haben und aus denen Ihr auswählen könnt. Aber natürlich steht es euch auch frei, uns mit eigenen Ideen und Wünschen zu kontaktieren.

Im engen Austausch mit Euren Verbundssprecher*innen werden wir dann die Angebote planen.

Ebenso gilt das Angebot, dass Ihr die Fortbildungsangebote aus dem zweiten Teil als „In-House-Schulungen“ an Eurem Standort buchen könnt. Sowohl als einzelnes Fanprojekt-Team oder im Zusammenschluss mit mehreren Fanprojekten. Sofern hierzu Interesse besteht, nehmt gerne Kontakt zu uns auf.



ZIELGRUPPE

Die Fortbildungen wenden sich vorrangig an alle hauptamtlichen Mitarbeiter*innen aus dem Bereich der professionellen Sozialarbeit mit Fußballfans, die ihr Wissen und ihre Handlungskompetenzen für die berufliche Praxis verbessern möchten.

Sie sind aber auch für Personen geeignet, die sich in der sozialpädagogischen Ausbildung befinden, auf Honorarbasis in den Fanprojekten tätig sind oder sich in artverwandten Berufsfeldern bewegen.



ZIELE

Die Programminhalte werden von folgenden Grundsätzen getragen:

- **Partizipation:** Die Entwicklung des Fortbildungsprozesses geschieht unter partizipatorischen Grundsätzen. Die Themen orientieren sich mit Blick auf lokale Problemlagen an den Bedarfen der FP-Mitarbeiter*innen, d.h. die inhaltlichen Themenfelder nehmen Bezug auf aktuelle Diskussionen im Rahmen der jeweiligen Regionalverbände innerhalb der BAG ohne dabei den bundesweiten Blickwinkel außer Acht zu lassen. Die aktive Rückmeldung und Bewertung der Angebote durch die Teilnehmer*innen wird wichtiger Bestandteil unserer Qualitätssicherungsmaßnahmen sein.
- **Empowerment:** Die Auswahl der Themen soll die Mitarbeiter*innen der Fanprojekte darin unterstützen, Probleme vor Ort im Sinne von „Hilfe zur Selbsthilfe“ selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu bearbeiten.
- **Vernetzung:** Ein weiterer zentraler Bestandteil der Themenauswahl ist eine engere Vernetzung der Fanprojektarbeit im Sinne des Fach- und Informationstransfers zur Sensibilisierung und Unterstützung der Kolleg*innen bei der Entwicklung und Befähigung von Handlungsstrategien. Das hilfreiche Prinzip der kollegialen Beratung erhält einen zentralen Stellenwert.



TEILNAHMEBESTÄTIGUNG UND ZERTIFIZIERUNG

Teilnehmer*innen an unseren Fortbildungsangeboten erhalten nach Abschluss eine formelle Teilnahmebestätigung. Bei speziell ausgewiesenen Veranstaltungen gibt es auch die Möglichkeit einer Zertifizierung. Näheres hierzu ist den jeweiligen Angebotsbeschreibungen zu entnehmen.

All unsere Fortbildungsangebote sind zur Erfüllung der Kriterien im Rahmen des Qualitätssiegel-Prozesses „Fanprojekt nach dem NKSS“ anrechenbar.



FINANZIELLER RAHMEN

Die Kosten für die Teilnehmer*innen variieren je nach Veranstaltung. Ebenso unterschiedlich gestalten sich die Regelungen zu Stornierung und Subventionierungsmöglichkeiten.

Details hierzu sind den jeweiligen Angebotsbeschreibungen zu entnehmen.

Generell gilt, dass wir allen Fanprojekt-Kolleg*innen die Teilnahme an unseren Fortbildungsangeboten ermöglichen wollen – unabhängig von deren jeweiligen personellen oder finanziellen Rahmenbedingungen.

Sollten Probleme bei der Finanzierbarkeit auftreten, bieten wir jederzeit Beratung und gegebenenfalls Bezuschussungen im Rahmen unserer Möglichkeiten an.

Die jeweiligen Kosten für die Verbundtagungen ermitteln wir in Abstimmung mit den jeweiligen Regionalverbänden, da hier natürlich die Kosten für bspw. Verpflegung und Übernachtung variieren können.



ANMELDEVERFAHREN

Die Voranmeldung, soweit nicht anders ausgewiesen, erfolgt über die Online-Anmeldung auf der KOS-Website. Das entsprechende Webformular findet Ihr im internen Bereich unter der Rubrik „Fortbildung“.

→ WWW.KOS-FANPROJEKTE.DE/LOG-IN/FORTBILDUNG

Unmittelbar nach der Voranmeldung zu einem Fortbildungsangebot erhaltet Ihr eine Benachrichtigung, die den Eingang Eurer Anmeldung bestätigt. Rechtzeitig vor Beginn der jeweiligen Fortbildung erhaltet Ihr in Absprache mit den Referent*innen alle notwendigen Informationen und Arbeitsunterlagen.

Sollte ein Fortbildungsangebot die Mindestteilnehmer*innenzahl nicht erreichen, behalten wir uns vor, das entsprechende Seminar abzusagen. In diesem Fall werdet Ihr rechtzeitig benachrichtigt.

Bei einer sehr hohen Anfrage kann ein Seminar/Workshop zu einem anderen Zeitpunkt nochmals angeboten werden.

Feste Termine

GRUNDLAGEN 11

Workshop für Neueinsteiger*innen
11. bis 13. Februar 2020, Frankfurt

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG 12

Von Stadionverboten und polizeipräventiven Maßnahmen
7.+8. Oktober 2020

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG 13

Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Handlungsfeld mobile Jugendarbeit/Streetwork mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Fußballfans
24. + 25. November 2020, DGB-Bildungszentrum in Hattingen

Themenpool (FORTBILDUNGSANGEBOTE OHNE FESTEN TERMIN)

KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 15

Zusammenarbeit mit den Medien

KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 16

Handlungsstrategien für Fanprojekler*innen Kommunikation-Mediation-Moderation

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG 17

Veränderungsimpulse setzen bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen (VIR)

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG 18

„Ablehnung vs. Aktivierung – Kommunikations- und Interventionsmodelle für die sozialarbeiterische Praxis“

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG 19

Trau dich! – Umgang mit drogenkonsumierenden Fans

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG 20

Datenschutz-Grundverordnung

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG 21

Soziale Arbeit und die „Neue“ Rechte

FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG 22

Ist nur hetero stabil!? Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Fanarbeit

Feste Termine

PRAXIS
TRANSFER
WISSEN

Fester Termin

11



GRUNDLAGEN

TITEL → Workshop für Neueinsteiger*innen

INHALTE → Dieses Angebot richtet sich an alle Neueinsteiger*innen in den Fanprojekten, unabhängig davon, ob diese gerade erst begonnen haben oder vielleicht schon einige Zeit in der Fanprojektarbeit tätig sind.

Der Workshop soll den Teilnehmer*innen in erster Linie die Netzwerke und Strukturen der Fanprojektarbeit in Deutschland näherbringen. So stellt sich u. a. die BAG vor und die Prozessabläufe und Bedeutung des „Qualitätssiegels Fanprojekt nach dem NKSS“ werden erläutert. Zudem werden grundlegende Haltungen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen der Arbeit gemeinsam behandelt.

Die Neueinsteiger*innen profitieren nicht nur vom gegenseitigen Kennenlernen und dem intensiven, kollegialen Miteinander, sondern auch vom Fachwissen langjähriger Kolleg*innen, die ihre Erfahrungswerte im Austausch an die neuen Kolleg*innen weitergeben. Besonderer Wert wird dabei auf eine entspannte Atmosphäre und ausreichend Möglichkeit zum vertrauensvollen Gespräch über Unsicherheiten oder erste Erfahrungen gelegt. Zudem besuchen die Teilnehmer*innen den DFB, die DFL, die lokalen Fanprojekte und die KOS in ihren Räumlichkeiten in Frankfurt und Umgebung und lernen ihre jeweils zuständigen Ansprechpartner*innen kennen.

VERANSTALTER → KOS

LEITUNG → KOS

TERMIN → 11. bis 13. Februar 2020, Frankfurt

ORT → Frankfurt am Main

UNTERKUNFT → Landessportbund Hessen, Frankfurt

KOSTEN → 200 € p/P

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Getränke, Vollverpflegung, Arbeitsmaterialien

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung

ANMELDUNG BIS → 17. Januar 2020

**FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG****TITEL → Von Stadionverboten und polizeipräventiven Maßnahmen**

INHALTE → Seit Inkrafttreten der neuen Stadionverbotsrichtlinien des DFB im Jahr 2014 werden Stadionverbote von vielen Vereinen wesentlich sensibler gehandhabt. Hierzu hat sicher auch die Expertise der lokalen Fanprojekte beigetragen. An fast allen Standorten gibt es mittlerweile Anhörungskommissionen oder auch alternative Modelle zur Verhängung eines Stadionverbotes, z.B. in Form besonderer Bewährungsaufgaben.

Hierzu bedarf es nicht nur gesichertes Fachwissen, um die eigene Rolle im SV-Verfahren, beispielsweise in Anhörungskommissionen, sicher und transparent wahrnehmen zu können. Auch die kompetente Beratung von Fans und Netzwerkpartner*innen erfordert ein sicheres Auftreten auf diesem Gebiet. Im Rahmen dieses Workshops werden gemeinsam mit den vier Stadionverbots-Expert*innen der BAG die grundlegenden Veränderungen der neuen Richtlinien besprochen, konkrete Fragestellungen aus der Praxis gemeinsam bearbeitet, Bewährungsmodelle vorgestellt und ein sozialpädagogischer Blick auf das Thema Stadionverbote geworfen.

Auch die seit der Überarbeitung der Richtlinien aufgetretenen Entwicklungen, gerade in Bezug auf polizeipräventive Maßnahmen, finden in diesem Workshop einen Raum. Es wird nicht nur geschaut wie sich die einzelnen Maßnahmen ausgestalten, sondern auch welche Auswirkungen sie auf die Zusammenarbeit mit der Bezugsgruppe haben.

VERANSTALTER → KOS

LEITUNG → Michael Anolke, Antje Hagel, Hendrik Jochheim, Volker Körenzig

TERMINE UND ORTE → 7.+8. Oktober 2020

KOSTEN → auf Anfrage/abhängig von der Teilnehmer*innen

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Getränke, Vollverpflegung, Arbeitsmaterialien

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung

ANMELDUNG BIS → 4. September 2020

**FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG****TITEL → Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Handlungsfeld mobile Jugendarbeit/Streetwork mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen Fußballfans**

INHALTE → Neben den alltäglichen Schwierigkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist die Problematik auch aus der Perspektive des Lebens(-ver)laufs zu berücksichtigen. Hier ist zunächst die Phase der Familiengründung bedeutend, die häufig parallel zur beruflichen Orientierung stattfindet. Elternschaft und Berufseinstieg/Berufsausübung müssen vereinbar sein. Eine gute Möglichkeit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördert eine stabile wirtschaftliche Situation in Familien und trägt zum Wohlergehen aller Mitglieder bei. In der beruflichen Praxis der Fanarbeit fehlen in dem Bereich Beratungsangebote für Fans aber vordergründig auch für die Fachkräfte in den Standorten selbst. Es gibt vielerlei Gründe (bspw. kurzfristig wechselnde Arbeitszeiten oder zeitintensive Auswärtsfahrten), die dafürsprechen, entsprechende Rahmenbedingungen zu schaffen, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Fanarbeit zu ermöglichen.

Zielgruppe für dieses Workshopangebot sind weibliche sowie männliche Fachkräfte, die bereits Eltern sind oder zukünftig eine Familiengründung anstreben und durch diese Herausforderung eine gewisse Verhaltensunsicherheit spüren. Verschiedene Handlungsfelder werden geschlechtsspezifisch erarbeitet, um ggfs. Anforderungen an Träger und Netzwerkakteure zu formulieren. Gerne organisieren wir auf Anfrage eine Kinderbetreuung.

VERANSTALTER → LAG NRW e.V.

LEITUNG → tba

TERMINE UND ORTE → 24. + 25. November 2020, DGB-Bildungszentrum in Hattingen

UNTERKUNFT → DGB-Bildungszentrum Hattingen, Organisation von der LAG

KOSTEN → 260 € p/P

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Unterkunft, Getränke, Vollverpflegung, Arbeitsmaterialien

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung

ANMELDUNG BIS → 15. September 2020



KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

TITEL → Zusammenarbeit mit den Medien

INHALTE → In dem Seminar soll es um die Zusammenarbeit mit Journalist*innen gehen. Wie kontaktiere ich Journalist*innen? Wie bringe ich meine Botschaft in die Medien? Wie reagiere ich auf Presseanfragen? Welche Rechte habe ich während und nach einem Interview? Das sind nur einige der Fragen, die in dem Seminar behandelt werden sollen. Interviewtraining beinhaltet dieses Seminar nicht.

Das Seminar liefert einen kurzen Überblick über die regionale und überregionale Medienlandschaft. Es wird Einblicke geben in redaktionelle Abläufe und Arbeitsweisen von Journalist*innen. Davon abgeleitet werden die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme zu Journalist*innen und die Kontaktpflege aufgezeigt und am praktischen Beispiel geübt. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Pressemitteilung. Außerdem kann auf Wunsch die Medienarbeit eines Fanprojekts analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Auch das Interview mit Journalist*innen gehört zum Inhalt dieses Seminars. Dabei geht es nicht um Interviewtraining, sondern um die Interviewvorbereitung, Pflichten des Journalist*innen und Rechte der Interviewpartner*innen (Stichwort: Autorisierung).

VERANSTALTER → KOS

LEITUNG → Peer Vorderwülbecke

DAUER → das Seminar ist als Tagesseminar ausgelegt

TERMINE UND ORTE → nach Vereinbarung

UNTERKUNFT → nach Absprache

KOSTEN → auf Anfrage/abhängig von der Teilnehmer*innen

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung

PRAXIS
TRANSFER
WISSEN



KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

TITEL → Handlungsstrategien für Fanprojektler*innen
Kommunikation-Mediation-Moderation

INHALTE → Die Fansozialarbeit misst der Kommunikation, der Moderation und der Mediation eine besondere Bedeutung bei. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf frühzeitiger, verlässlicher und zielorientierter Kommunikation, um bei den handelnden Personen mögliche Ängste und Befürchtungen zu nehmen und Vertrauen aufzubauen. Damit dies gelingt, benötigen Fanprojektler*innen die Fähigkeit und das Selbstbewusstsein, eine klare Haltung einzunehmen und Stellung zu beziehen. Dabei ist es wichtig, Bedürfnisse und Interessen der verschiedenen Akteur*innen einzubeziehen. Für die Arbeit mit den Fans bedeutet dies z. B., sie zu fordern und zu fördern, sie zu ermutigen und dabei Aufgaben ressourcenorientiert zu vermitteln.

Im Modul stehen Übungen und die Einbindung konkreter Situationen aus dem beruflichen Alltag im Vordergrund.

Konkret bedeutet dies, sich mit Modellen der Kommunikation und Gesprächsführung auseinanderzusetzen und Interventionsformen bei Kommunikationsstörungen theoretisch und praktisch zu erlernen. Des Weiteren soll erlernt werden, wie für ein zielorientiertes, konstruktives und wertschätzendes Gespräch in einem Spannungsfeld von unterschiedlichen Bedürfnislagen und Weltansichten der beteiligten Gesprächspartner*innen Widerstände analysiert, Ziele formuliert und Lösungen gefunden werden können.

Vermittelt werden: Entwicklung einer klaren Gesprächsgrundhaltung; Aktives Zuhören; Erkennung von Botschaften; Grundhaltung und Phasen einer Moderation; Ausgewählte Moderationsanlässe; Moderation von Konflikten.

VERANSTALTER → AWO-Passgenau e.V., KOS

LEITUNG → Dr. Wolfgang Wildfeuer

DAUER → das Seminar ist auf zwei Tage ausgelegt

TERMINE UND ORTE → nach Absprache

UNTERKUNFT → nach Absprache

KOSTEN → 450 € p/P

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Übernachtung und Verpflegung

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung



FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG

TITEL → Veränderungsimpulse setzen bei rechtsorientierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen (VIR)

INHALTE → Die Fortbildung bietet ein Handwerkszeug für die soziale Beratung und Prozessbegleitung bei schwieriger Klientel – es ersetzt keine Therapie. Zentrale Bausteine des Konzepts sind

- Übungen zur Motivierenden Gesprächsführung
- ein Stadienmodell, das Veränderungsphasen realitätsnah widerspiegelt (TTM-Modell)
- das notwendige Grundlagenwissen zum Themenfeld Rechtsextremismus (Vorurteile, Rassismus, rechtliche Grundlagen, „Erlebniswelt Rechtsextremismus“, Ein- und Ausstiegsprozesse)

VIR ist ein Fortbildungskonzept für Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit rechtsorientierten Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Kontakt sind. „Rechtsorientiert“ meint solches Klientel, das sich an rechtsextremistischen Cliquen, Organisationen oder Parteien beteiligt und rechtsextremistische Denkmuster zunehmend verinnerlicht. In Alltagssituationen sollen Impulse gesetzt werden, die zur Veränderung motivieren und den Prozess der Veränderung unterstützen. Insbesondere bei Zielgruppen, die der Verhaltensänderung skeptisch gegenüberstehen und bei denen intensive Beratungsprozesse zunächst aussichtslos sind. Daher setzt VIR auf Kurzinterventionen – „Tür und Angel“-Gespräche bzw. Kurzberatungen im Spektrum von zehn bis 60 Minuten. Die Methoden des VIR-Konzepts sollen helfen, Jugendliche und junge Erwachsene bedarfsgerecht zu einer Veränderung zu ermutigen.

VERANSTALTER → LAG NRW e.V.

LEITUNG → Patrick Arnold, Kris(tin) Beer (DidZ – Dynamisch in die Zukunft)

DAUER → das Seminar ist auf zwei Tage ausgelegt

TERMINE UND ORTE → nach Absprache

UNTERKUNFT → nach Absprache

KOSTEN → auf Anfrage/abhängig von der Teilnehmer*innen

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Getränke, Vollverpflegung, Arbeitsmaterialien

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung



FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG

TITEL → „Ablehnung vs. Aktivierung – Kommunikations- und Interventionsmodelle für die sozialarbeiterische Praxis“

INHALTE → Das Ziel dieser Fortbildung ist die Sensibilisierung für das Thema Ablehnung und Zurückweisung und den eigenen Umgang damit sowie die Erarbeitung von konstruktiven Handlungsmöglichkeiten in der aufsuchenden Sozialarbeit. Dazu wird der eigene Umgang mit Konflikten, Kommunikationsstile und -möglichkeiten, Rollenerwartungen und Rollenklärung reflektiert und an konkreten, praktischen Situationen und Problemen aus dem Berufsalltag der Teilnehmer*innen bearbeitet. Methodisch ist die Fortbildung sehr interaktiv gestaltet und setzt sich aus Reflexionsübungen (in Kleingruppen sowie im Plenum), konkreten praktischen (Anwendungs-)übungen in Kombination mit kurzen theoretischen Inputs zusammen.

Zielgruppen sind beispielsweise Mitarbeiter*innen von Fanprojekten, aber auch andere Berufsgruppen, die in ihrer Arbeit mit schwer erreichbarer Klientel (sog. „hard-to-reach groups“) zu tun haben.

VERANSTALTER → LAG NRW e.V.

LEITUNG → Isabell Diermann und Patrick Arnold

TERMINE UND ORTE → nach Vereinbarung

UNTERKUNFT → nach Absprache

KOSTEN → auf Anfrage/abhängig von der Teilnehmer*innen

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Unterkunft, Getränke, Vollverpflegung, Arbeitsmaterialien

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung



FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG

TITEL → Trau dich! – Umgang mit drogenkonsumierenden Fans

INHALTE → Wenn es um den Konsum von Drogen und Alkohol geht, stellen sich eine Vielzahl unterschiedlichster Fragen: Wie wirken legale und illegale Substanzen auf die Person? Woran erkenne ich Suchtverhalten bei meinem gegenüber? Wie verändern Menschen ihr Verhalten und wie entsteht überhaupt eine Sucht?

In der Fanprojekt-Arbeit kommen womöglich noch weitere Fragen hinzu: Wie gehen wir mit Konsum in unseren Räumlichkeiten oder in Auswärts-Bussen um? Ansprechen, ignorieren, wegschauen oder ganz offen konfrontieren? Im Umgang mit Konsumenten geht es für uns aber nicht um die Frage ob Konsum oder nicht, sondern vielmehr um das „wie des Ansprechens?“. Die „Motivierende Gesprächsführung“ bietet hilfreiche und geeignete Techniken an, um mit Jugendlichen über ihren Konsum ins Gespräch zu kommen.

Neben praktischen Übungen werden theoretische Kenntnisse zu den jeweiligen Themenbereichen vermittelt.

→ Einführung in Grundregeln motivierender Gesprächsführung

→ Informationen zu psychoaktiven Substanzen, Suchtentwicklung und rechtlichen Fragen

Nicht die Abstinenz des Jugendlichen steht im Vordergrund, sondern die Förderung der Änderungsbereitschaft sowie Begleitung und Unterstützung des Veränderungsprozesses.

VERANSTALTER → KOS

LEITUNG → Gabi Fischer

TERMINE UND ORTE → nach Vereinbarung

UNTERKUNFT → nach Absprache

KOSTEN → auf Anfrage/abhängig von der Teilnehmer*innen

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Getränke, Vollverpflegung, Arbeitsmaterialien

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung

**FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG****TITEL → Datenschutz-Grundverordnung**

INHALTE → Seit Mai 2018 ist die „Datenschutz-Grundverordnung“ (DSGVO) in Kraft und sorgt seither auf vielen Ebenen immer mal wieder für eine spürbare Unsicherheit. Welche Daten darf ich bei Veranstaltungen abfragen, wie und wo müssen sie gespeichert werden? Wie ist das mit Bildern von Veranstaltungen? Was ist mit Newslettern, Facebook etc.? Wie verhält es sich mit Messenger-Diensten?

In dem Seminar wollen wir das Feld einmal sortieren. Welche Passagen der DSGVO sind für unsere Arbeit überhaupt relevant. Und wie können wir in der Praxis damit umgehen. All das wird von Expert*innen aufbereitet und auf möglichst unbürokratische Art und Weise vermittelt.

Als Referent*innen konnten wir hierfür den Justitiar des LSV Saarland, Patrick Nessler, gewinnen, der auch schon in anderen Landesverbänden das Thema für fachfremde Kräfte vorgestellt hat. Als zweites Expert*innen-Team steht uns Interev aus Hannover zur Verfügung. Je nach Verfügbarkeit werden wir das Seminar mit einem von beiden abhalten.

VERANSTALTER → KOS

LEITUNG → nach Absprache

TERMINE UND ORTE → nach Vereinbarung

UNTERKUNFT → nach Absprache

KOSTEN → auf Anfrage/abhängig von der Teilnehmer*innen

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Getränke, Vollverpflegung, Arbeitsmaterialien

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung

**FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG****TITEL → Soziale Arbeit und die „Neue“ Rechte**

INHALTE → Faschistische Sozialarbeit? Wie die extreme Rechte versucht den sozialen Raum zu erobern. Seit Jahren baut die europaweit agierende extrem rechte Gruppierung „Identitäre Bewegung“ an eigenen Strukturen, um jugendlichen Adressat*innen ein breites Angebot an soziokulturellen Aktivitäten anbieten zu können. „Wir sind patriotische Streetworker“ mit dem Ziel einer „patriotischen Erziehung der Jugend“, wird dabei verlautbart. Vorbild dürfte hierbei die neofaschistische italienische Gruppe „Casa Pound“ sein, die zahlreiche Stadtteilzentren unterhält und sich in größeren Städten als SozialarbeiterInnen – zum Beispiel in der aufsuchenden Jugend- sowie der Communityarbeit – betätigt. Der Vortrag/Workshop wird einen, in der bisherigen Auseinandersetzung mit neueren extrem rechten Gruppierungen, eher marginalisierten Punkt aufgreifen: Die konkreten Manifestationen dieser Ideologie in der reaktionären Besetzung sozialen und kulturellen Raumes. Hierfür werden die Zugriffe von extrem rechten Organisationen auf das Feld und Handlungsstrategien der Offenen Jugendarbeit exemplarisch anhand verschiedener europäischer Gruppen vorgestellt, analysiert und in den Vergleich gesetzt. (Quelle: www.buko-soziale-arbeit.de)

VERANSTALTER → KOS

LEITUNG → Jerome Trebing

TERMINE UND ORTE → nach Vereinbarung

UNTERKUNFT → nach Absprache

KOSTEN → auf Anfrage/abhängig von der Teilnehmer*innen

Im Preis enthalten sind: Teilnahme, Getränke, Vollverpflegung, Arbeitsmaterialien

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung



FACHSPEZIFISCHE QUALIFIZIERUNG

TITEL → Ist nur hetero stabil!?

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der Fanarbeit

INHALTE → Das ganze Stadion beschimpft den gegnerischen Torwart als „Du Hetero!“ Noch nie gehört? Kein Wunder! Denn selten funktioniert eine Norm als Beschimpfung oder Abwertung – erst recht nicht im Fußball. Stattdessen werten homofeindliche Beschimpfungen den Gegner ab und gehören oft zum Repertoire von Fußballfans.

Heterosexualität wird dabei genau wie Cisgeschlechtlichkeit* als gegeben betrachtet und deshalb kaum hinterfragt. Und diese Heteronorm ist nicht nur in Fanszenen und im Stadion wirksam, dort aber sehr präsent. Sie schränkt nicht zuletzt Jugendliche in ihrer Entwicklung und auf der Suche nach der eigenen Geschlechtsidentität ein, da sie unter dem permanenten Druck stehen, eine sozial anerkannte Männlichkeit oder Weiblichkeit auszubilden.

Deshalb wollen wir uns in dem Workshop damit beschäftigen, welche Rolle heteronormative Vorstellungen von Sexualität und Geschlecht in den Fanszenen spielen und wie eine Fanarbeit der Vielfalt auch zum Abbau von Homo- und Transfeindlichkeit beitragen kann.

*cisgeschlechtlich / Cisgeschlechtlichkeit beschreibt, dass sich ein Mensch mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifiziert und keinen Bedarf hat den Körper an das gefühlte Geschlecht anzupassen. Cisgeschlechtlichkeit ist eine gesellschaftliche Norm und wird strukturell bevorzugt. In der Fortbildung werden wir uns auch einen Überblick über die vielen Begrifflichkeiten rund um das Thema geschlechtliche und sexuelle Vielfalt verschaffen.

VERANSTALTER → KoFaS

LEITUNG → Robert Claus, Cristin Giessler und Franciska Wölki-Schumacher

TERMINE → nach Vereinbarung

ORT → vor Ort

KOSTEN → nach Absprache

ABSCHLUSS → Teilnahmebestätigung

ANMELDUNG UNTER → kicks@kofas-ggmbh.de



MICHAEL ANOLKE

© Michael Anolke



Diplom-Sozialpädagoge und seit 2011 Mitarbeiter im Fanprojekt Hannover. Während der letzten Jahre hat sich das Thema „Stadionverbote“ zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit entwickelt. Vor seiner Zeit in der Fanarbeit war er im Jugendamt und der Familienhilfe tätig.



PATRICK ARNOLD



Dipl. Sozialarbeiter / Sozialpädagoge und seit 2007 in die Fanarbeit involviert, seit 2015 als Geschäftsführer der LAG Fanprojekte NRW mit Sitz in Bochum. Davor leitete Patrick das Fanprojekt in Gelsenkirchen und zwischenzeitlich die Fanabteilung des FC Schalke 04 in Funktion des Fanbeauftragten.



KRIS BEER



Kris Beer ist freiberufliche Trainerin und Moderatorin im Bereich Deeskalation, Rassismus (GAV) und Rechtsextremismusprävention (VIR). Als staatlich anerkannte Sozialarbeiterin B.A. und Netzwerkmanagerin M.A. beschäftigt sie sich zudem mit den Themen Krisen und Konflikt dynamiken sowie Gruppenprozessen. Seit Nov. 2018 gehört sie zum Team des Lehrstuhls für Organisation und Entwicklung von

Unternehmerfamilien von Prof. Dr. Heiko Kleve am Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) und promoviert dort zum Thema „Lebensführung von Unternehmerfamilien“.



ISABELL DIERMANN



Isabell Diermann (M. Sc. Wirtschaftspsychologie) ist ausgebildete Coach (dpa) und arbeitet freiberuflich als Hochschuldozentin, Trainerin und Moderatorin in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Führung und Teamprozesse. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kassel, Lehrgebiet Theorie und Methodik der Beratung, promoviert sie zum Thema Qualitätssicherung

von Coachingprozessen und unterrichtet zu Beratungskonzepten, Trainingskonzeption und interkulturellem Arbeiten.



GABI FISCHER



Dipl. Sozialpädagogin, seit über 20 Jahren in der Suchthilfe tätig, Schwerpunkte u. a. Beratung und Begleitung von jungen Drogenkonsumenten, Entwicklung von Peerprojekten zur kommunalen Suchtprävention.

Ausgebildete Trainerin der motivierenden Kurzberatung. Langjährige Referentenerfahrung im Bereich der Motivierenden Kurzberatung im Umgang mit jungen Konsumenten, Ausbildung von Peers im Rahmen suchtpräventiver Projekte und im Bereich der betrieblichen Suchtvorbeugung.

Ehrenamtliche Tätigkeit für das Jugendbüro Ostbelgien als Coach und Referent für die mobile Jugendarbeit.

Honorartätigkeit bei der BZgA im Arbeitskreis: Entwicklung und Standardisierung von Peer-Maßnahmen zur Suchtprävention.



ANTJE HAGEL



Kulturwissenschaftlerin, Ausstellungs- und Archiv-Mitarbeiterin. Seit fast 20 Jahren in der Fanarbeit. Mitbegründerin des Netzwerks Frauen im Fußball (F_in – www.f-in.org). Fanzine-Macherin. Arbeitet und veröffentlicht zu Sexismus, gendersensibler Fanarbeit, Stadionverboten und Repression. Und ist deshalb gegen Kollektivstrafen und Stadionverbote als einfache Antwort auf komplizierte Problemlagen. Begleitet die Fans von Kickers Offenbach seit 2001 als Fanprojekt-Mitarbeiterin.



HENDRIK JOCHHEIM



Diplom-Sozialpädagoge, nach Erfahrungen im offenen Ganztage und der stationären Jugendhilfe seit 2011 Mitarbeiter im Schalker Fanprojekt. Seit vier Jahren zuständig für alle Fragen zum Thema Stadionverbote.



VOLKER KÖRENZIG



Leiter des Fanprojektes Karlsruhe. Zunächst Berufsausbildung zum Maurer danach Erwerb der Fachhochschulreife und Studium der Sozialarbeit an der KFH Freiburg. Langjährige pädagogische Berufserfahrung auch im Bereich der Drogenberatung und Jugendgerichtshilfe. Fußballerkarriere in der Jugend von Borussia Mönchengladbach und des Karlsruher SC; mittlerweile auf dem Tennis Court aktiv.



JEROME TREBING

© meinbezirk.at



Jerome Trebing forscht und publiziert zur Ideologie und Organisation der extremen Rechten.



PEER VORDERWÜLBECKE



(Jahrgang 1974) ist Diplom-Journalist. Seit 2003 arbeitet er als freier Autor und Moderator für den Mitteldeutschen Rundfunk hauptsächlich für das Nachrichtenradio MDR Aktuell. 2014 für ein Jahr ARD-Korrespondent in Südamerika. In der letzten Zeit immer häufiger für das MDR Fernsehen im Einsatz.

Studium der Journalistik in Leipzig und Barcelona. Volontariat beim Norddeutschen Rundfunk. Seit 2004 hält er regelmäßig journalistische Seminare.



DR. WOLFGANG WILDFEUER



Seit 20 Jahren ist Dr. Wildfeuer als ausgebildeter Kommunikationstrainer und seit etwa 15 Jahren als Supervisor in unterschiedlichen, meist pädagogischen Kontexten tätig. Vor allem für deeskalierende und gewaltfreie Kommunikation hat er diverse Trainings- und Übungsprogramme erstellt. U.a. war er für die Arbeit mit Fußballfans in Vorbereitung der Fußballweltmeisterschaft 2006 und mehrmals für die

Praxisbegleitung von Fanprojekten in den Jahren 2012 und 2016 sowie die Führungskräfte-Fortbildung der Polizei tätig.



KOFAS



Robert Claus

Robert Claus, geboren 1983 in Rostock, Magister der Europäischen Ethnologie und Gender Studies, studierte in Berlin, Istanbul und Buenos Aires. Robert ist als freier Autor und Moderator tätig. Mitarbeiter der KoFaS seit 2013.



Cristin Gießler

Cristin Gießler, geboren 1984 in Lahr/Schwarzwald, studierte Soziale Arbeit (BA) an der Fachhochschule Frankfurt am Main und an der University of Hull, England. Ihren Master in Social Studies of Gender absolvierte sie an der Universität Lund/Schweden. Sie ist freiberufliche Anti-Diskriminierungstrainerin und seit August 2015 bei der KoFaS beschäftigt.



Franciska Wölki-Schumacher

Franciska Wölki-Schumacher, geboren 1976 in Hannover, Sportwissenschaftlerin (M.A.), studierte an der Leibniz Universität Hannover. Tätig als Journalistin und Moderatorin. Seit 2012 bei der KoFaS beschäftigt.



KOS

Die Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj (KOS) wurde 1993 unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes eingerichtet, um die sozialpädagogisch arbeitenden Fanprojekte inhaltlich zu begleiten, zu koordinieren und bei der Einrichtung weiterer Fanprojekte mitzuwirken. Die KOS hat sich seither zur kenntnisreichen Schnittstelle zwischen professioneller pädagogischer Fanarbeit, Sozialwissenschaft sowie gesellschafts- und sportpolitischen Institutionen entwickelt. Mit der Umsetzung des Qualitätssiegels „Fanprojekt nach dem NKSS“ trägt die KOS zudem zu einheitlichen strukturellen und fachlichen Standards in der Arbeit bei. Die Fort- und Weiterbildung der Fanprojektmitarbeiter*innen ist dabei eine zentrale Aufgabe der KOS. Derzeit werden an 61 Standorten in Deutschland Fanszenen betreut. Neben der Beratung und Begleitung der Fanprojekte steht die KOS den Institutionen des Fußballs sowie der Politik, der Polizei und den Medien in Sachen professioneller pädagogischer Fanarbeit als beratende und informierende Instanz zur Seite. Sie ist in Frankfurt am Main angesiedelt und mit fünf Referent*innen und einer Verwaltungsfachkraft besetzt.

KONTAKT:**Koordinationsstelle Fanprojekte**

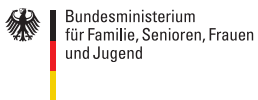
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0) 69 6700-357

Fax: +49 (0) 69 67 730000

E-Mail: kos.fanprojekte@dsj.de

www.kos-fanprojekte.de



Die KOS wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP) vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Deutschen Fußball Liga (DFL).



LAG-NRW e.V.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V. vertritt zurzeit 15 sozialpädagogische Fanprojekte im Land Nordrhein-Westfalen. Diese 15 Fanprojekte sind nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) zertifiziert und werden nach dessen Förderrichtlinien gefördert. Die LAG der Fanprojekte NRW arbeitet auf Landesebene eng mit den 15 angeschlossenen Fanprojekten zusammen. Die Landesarbeitsgemeinschaft ist eine unabhängige Fachorganisation zur Förderung von Sozialarbeit mit Jugendlichen und jungen erwachsenen Fußballfans auf nordrhein-westfälischer Landesebene und stellt ein Forum für die Zusammenarbeit, den Informationsaustausch und die fachliche Meinungsbildung ihrer Mitglieder dar. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen der Vereinsmitglieder und beteiligt sich an der sozial-, jugend- sowie fachpolitischen Diskussion über die soziale Arbeit für und mit jungen Fußballfans. Darüber hinaus stellt die Einrichtung der Fachstelle eine Stärkung der örtlichen Jugendhilfestrukturen dar.

KONTAKT:**Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte NRW e.V. (LAG NRW)**

Universitätsstr. 83

44789 Bochum

Tel.: +49 (0) 234 41567939

Fax: +49 (0) 234 41567942

E-Mail: info@lag-fanprojekte-nrw.de

www.lag-fanprojekte-nrw.de

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die LAG-NRW e.V. wird gefördert aus Mitteln des Kinder & Jugendförderplans des Landes NRW vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

**AWO-PASSGENAU TRÄGERVERBUND
DER FANPROJEKTE E.V.**

Der Trägerverbund der AWO-Fanprojekte ist ein Zusammenschluss der Trägerverantwortlichen von Fanprojekten unter dem Dach der Arbeiterwohlfahrt. Er hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb der Arbeiterwohlfahrt Strukturen dafür zu schaffen, dass ein fachlicher Austausch insbesondere für Trägerverantwortliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen gewährleistet wird. Die Anforderungen an Träger von Fanprojekten sind gestiegen. Daher gilt es, die verantwortliche Rolle von Fanprojektträgern in diesem besonderen Feld der Jugendhilfe zu schärfen und weiterzuentwickeln. Die besonderen Bedingungen des Arbeitsfeldes und die Trägerverantwortung bei der Einrichtung und Durchführung von sozialpädagogischer Fanarbeit stehen im Mittelpunkt des Engagements des Trägerverbundes. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit werden in Abstimmung mit den jeweiligen AWO-Strukturen gesellschaftspolitische Themen trennscharf benannt und kommuniziert. Sprecher des Trägerverbundes sind Jürgen Tautz (AWO-Sozialdienst Chemnitz gGmbH) und Jörg Rodenbüsch (AWO Südwest gGmbH).

KONTAKT:**AWO-Passgenau Trägerverbund der Fanprojekte e.V.**

Florian Schneider
Wallstraße 11
55122 Mainz

Tel.: +49 (0) 174 3184993

E-Mail: florian.schneider@awo-passgenau.de

**HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ**

Eure Angaben werden von uns elektronisch gespeichert und nach den Vorschriften des Datenschutzes bearbeitet. Sie werden ausschließlich für die Durchführung und Abrechnung unserer Veranstaltung verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Teilnehmende unserer Fortbildungen erklären sich grundsätzlich damit einverstanden, dass während der Veranstaltungen in Absprache entstandene Fotos und Videos auf der Homepage oder in Printmedien der KOS, der LAG-NRW oder des Trägerverbundes der AWO-Fanprojekte veröffentlicht werden können. Ein Widerruf ist in schriftlicher Form möglich.

**IMPRESSUM UND KONTAKT**

Für weitere Informationen bzw. Anregungen stehen Euch gerne zur Verfügung:

Gerd Wagner (KOS)

wagner@dsj.de
Tel.: +49 (0)69 6700-391

Philipp Beitzel (KOS)

beitzel@dsj.de
Tel.: +49 (0)69 6700-276

Florian Schneider (AWO-Passgenau)

florian.schneider@awo-passgenau.de
+49 (0) 174 3184993

Patrick Arnold (LAG)

info@lag-fanprojekte-nrw.de
+49 (0) 234 41567939

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.:
KOS bei der dsj
Michael Gabriel
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main

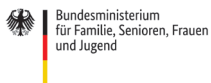
KONZEPT:

Patrick Arnold, Philipp Beitzel, Gerd Wagner und Katharina Wolf

GESTALTUNG:

Ingo Thiel

Gefördert vom:



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

